

Meteorologie Kontext

Letzte Aktualisierung : 13 Februar 2023

Dieses Blatt behandelt die Wettersituation in unserem Land in Bezug auf Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer anhand der Parameter, die in Ukkel, der Referenzwetterstation des Königlichen Meteorologischen Instituts (KMI), beobachtet wurden.

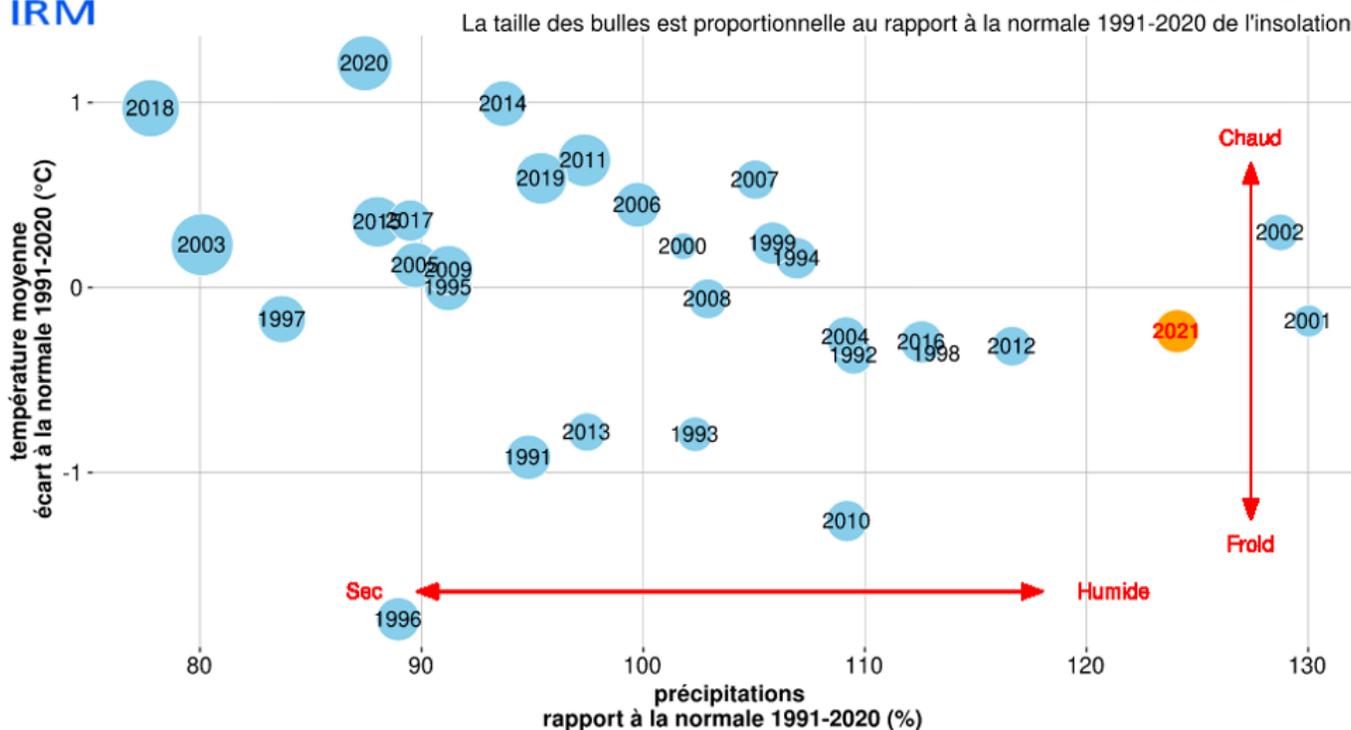
Obwohl 2021 weltweit als besonders warmes Jahr gilt, lassen die Beobachtungen in unserem Land darauf schließen, dass es etwas kälter als normal war. Das Jahr 2021 war zwar relativ kühl, aber vor allem war es sehr feucht. Tatsächlich ist es nach 2001 und 2002 das drittfeuchteste Jahr im aktuellen Berichtszeitraum (1991-2020). Wenn man die Niederschlagssummen der drei Sommermonate zusammenzählt, ergibt sich ein neuer absoluter Rekord (Messung seit 1833) mit 410,7 mm (normal: 234,2 mm), der den bisherigen Rekord im Sommer 1992 sehr deutlich übertrifft, wo 364,8 mm gemessen wurden.

Positionierung der durchschnittlichen Temperatur und des beobachteten Niederschlags in 2021 im Vergleich zu früheren Jahren



Précipitations, températures et insolation à Uccle, valeurs annuelles

données de 1991 à 2021



EAW_Source : IRM

© ODW - 2023

Im Jahr 2021 liegen die monatlichen Durchschnittstemperaturen leicht unter dem Normalwert

Die Jahresdurchschnittstemperatur, für das Jahr 2021, liegt bei 10,7 °C (normal: 11,0 °C). In den meisten Monaten lag die Durchschnittstemperatur nahe an den jahreszeitlichen Normalwerten. Nur der April war mit einer Durchschnittstemperatur von 7,3 °C der kälteste Monat im aktuellen Berichtszeitraum. Dies ist der einzige Monatsrekord in diesem Jahr.

Allerdings ist 2021 geprägt von:

- Einer Jahreshöchsttemperatur von 29,5 °C. Dies ist die niedrigste Höchsttemperatur für den aktuellen Berichtszeitraum. Dies bedeutet, dass im Jahr 2021 kein einziger Hitzetag (max ≥ 30 °C) gemessen wurde.
- Eine große Temperaturamplitude zwischen zwei aufeinanderfolgenden Tagen. So betrug die Höchsttemperatur am 1. April beispielsweise 21 °C und am nächsten Tag nur 9,9 °C.

- Ein bemerkenswert kühler Frühling mit einer Durchschnittstemperatur im April von 7,3 °C (normal: 10,4 °C).
- Ein absoluter Temperaturrekord im März: Die Temperatur erreichte am 30. und 31. März 23,9 °C (bisheriger Rekord): 22,7 °C im Jahr 1968).

- Ein recht milder Winter, ein kühler Frühling und Sommer und ein etwas wärmerer Herbst führen zu saisonalen Durchschnittstemperaturen, die leicht unter dem Normalwert liegen

Während des gesamten Winters wechselten sich relativ kalte und mildere Perioden ab, wobei die monatlichen Durchschnittstemperaturen nahe der Norm lagen. Dezember und Februar waren etwas wärmer und der Januar etwas kälter. Der Winter insgesamt war schließlich mit 4,7 °C überdurchschnittlich warm (normal: 4,1 °C).

Im Frühling war der März der einzige Monat mit einer Durchschnittstemperatur über dem Normalwert, was zum Teil auf zwei besonders warme Tage zurückzuführen ist. Allerdings war der April der kälteste Monat seit 1986 und die niedrigen Temperaturen im Mai führten zu einem insgesamt viel kälteren Frühling als im Durchschnitt mit 8,8 °C (normal: 10,5 °C).

Auf die große Kühle des Frühlings folgte ein heißer erster Sommermonat. Im Juli und August lagen die Temperaturen die meiste Zeit unter dem Normalwert. Infolgedessen lagen die durchschnittliche Sommertemperatur (17,8 °C, normal 17,9 °C) und die durchschnittliche Höchsttemperatur (21,8 °C, normal: 22,5 °C) unter ihren jeweiligen Normalwerten.

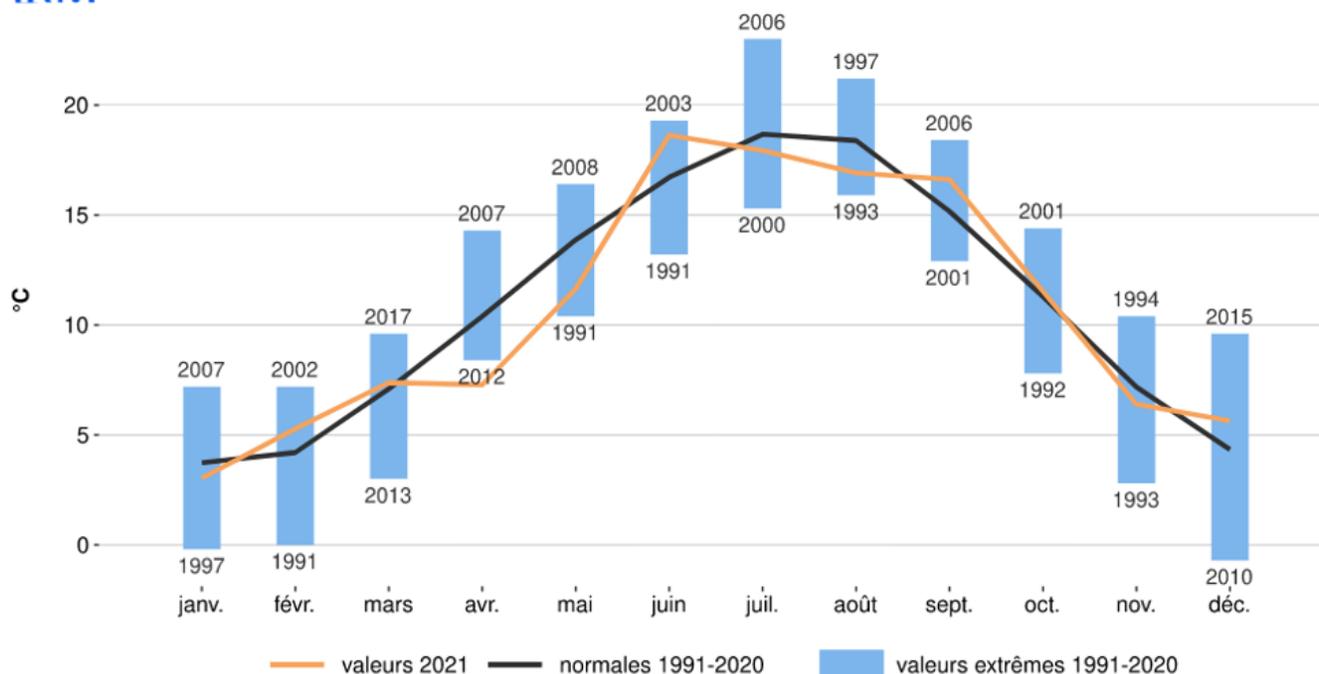
Während der Herbst dank eines sommerlichen Septembers warm begann, lagen die Temperaturen im Rest der Saison die meiste Zeit unter den Normalwerten. Insgesamt war der Herbst mit einer Durchschnittstemperatur von 11,5 °C etwas wärmer als üblich (normal: 11,2 °C).

Durchschnittliche Monatstemperaturen von 2021 in Uccle im Vergleich zu den seit 1981 beobachteten Extremwerten



Températures mensuelles moyennes, Uccle

valeurs récentes, normales (1991-2020) et valeurs extrêmes (1991-2020)



EAW_Source : IRM

© ODW - 2023

Das Jahr 2021 ist das drittfuchteste Jahr des Berichtszeitraums

Im Jahr 2021 fiel eine Gesamtniederschlagsmenge von 1038,8 mm (normal: 837,1 mm), was es auf den dritten Platz auf dem Podium der feuchtesten Jahre während der Referenzperiode (1991-2020) setzte. Diese Menge verteilte sich auf 192 Niederschlagstage (normal: 190 Tage) und bricht im Sommer einen neuen absoluten Rekord.

- Das Jahr 2021 ist von zahlreichen Klimakatastrophen geprägt

Im Winter sind die Monate Dezember und Februar etwas trockener als im Durchschnitt, während die Niederschlagssumme im Januar weit über dem Normalwert liegt. Schließlich lag die Summe der Winterniederschläge mit 264,1 mm über dem Normalwert (228,6 mm). Nur 8 Gewittertage werden im Land während des Winters beobachtet (normal: 11,5 Tage).

Im Frühling sind die Monate März und vor allem April trockener als im Durchschnitt, während der Mai viel feuchter ist. Obwohl es vom 13. bis 28. April überhaupt keinen Niederschlag gab, zeichnete sich der Rest der Saison durch regelmäßige Regenschauer aus. Zuletzt entsprach die saisonale Niederschlagssumme mit 165,6 mm gerade noch ihrem Normalwert. Nicht weniger als 31 Gewittertage wurden in dieser Saison im ganzen Land verzeichnet, verglichen zu einer normalen Anzahl von 24,8 Tagen.

Die Niederschlagssummen, in den drei Sommermonaten, erreichten 410,7 mm Niederschlag und lagen damit deutlich über dem Normalwert (234,2 mm). Der Monat Juli verzeichnete mit 166,5 mm Niederschlag einen Rekordwert. Die höchste tägliche Niederschlagssumme für das gesamte Land fällt auf den 14. Juli, wobei das Maximum mit 179 mm in Stavelot gemessen wurde. Die Niederschläge in diesem Juli führen in der Wallonie zu schweren Überschwemmungen mit Schäden in bisher unbekanntem Ausmaß und einer hohen Zahl von Todesopfern. Die Provinzen Lüttich, Namur und Luxemburg sind besonders betroffen, und nur der Westen unseres Landes bleibt verschont.

Ein weiteres bemerkenswertes Ereignis im Sommer war, dass während der Gewitter am 19. Juni die Gemeinde Beauraing zum Teil von einem Tornado betroffen war, was in unserem Land noch nie vorkam. Einige Tage später, am 27. Juni, wurde ein Dorf der Gemeinde Houffalize ebenfalls stark von einem Tornado getroffen.

Der Herbst ist eher trocken. Im September fielen in Ukkel 26,0 mm Niederschlag (normal: 65,3 mm). Auf diesen trockenen Monat folgte der zweitfeuchteste Oktober seit 1991. Der November hingegen ist trotz der letzten feuchten Tage trockener. Insgesamt lag die Niederschlagsmenge in der Saison mit 180,6 mm unter dem Normalwert (normal: 209,3 mm).

Während die Dauer der Sonneneinstrahlung des Jahres im normalen Bereich liegt, war der Sommer 2021 besonders dunkel

Der erste Monat des Jahres 2021 zeichnet sich durch einen Mangel an Helligkeit aus. Er wird als der zweitdunkelste Januar des aktuellen Berichtszeitraums aufgeführt. Im Februar schien die Sonne häufiger. Schließlich lag die Dauer der Sonneneinstrahlung im Winter sehr nahe am Durchschnitt.

Im Frühling sind die Monate März und April sonnig, während der Mai eher trüb ist. Alles in allem war der gesamte Frühling etwas sonniger als im Durchschnitt. Bemerkenswert ist, dass es nur sehr wenige Tage mit bedecktem Himmel gibt. In Ukkel werden nur zwei bedeckte Tage beobachtet (normal: 9,6 Tage), was einen neuen Rekord darstellt.

Der Sommer ist sehr düster. Obwohl der Sommer dank der ersten zwanzig Tage im Juni mit Sonne begann, litt der Rest des Sommers unter einem großen Mangel an Sonnenschein. Der gesamte Sommer ist viel dunkler als normal, da die Sonne nur 513 Std. und 21 Min. lang schien (normal: 594 Std. und 56 Min.).

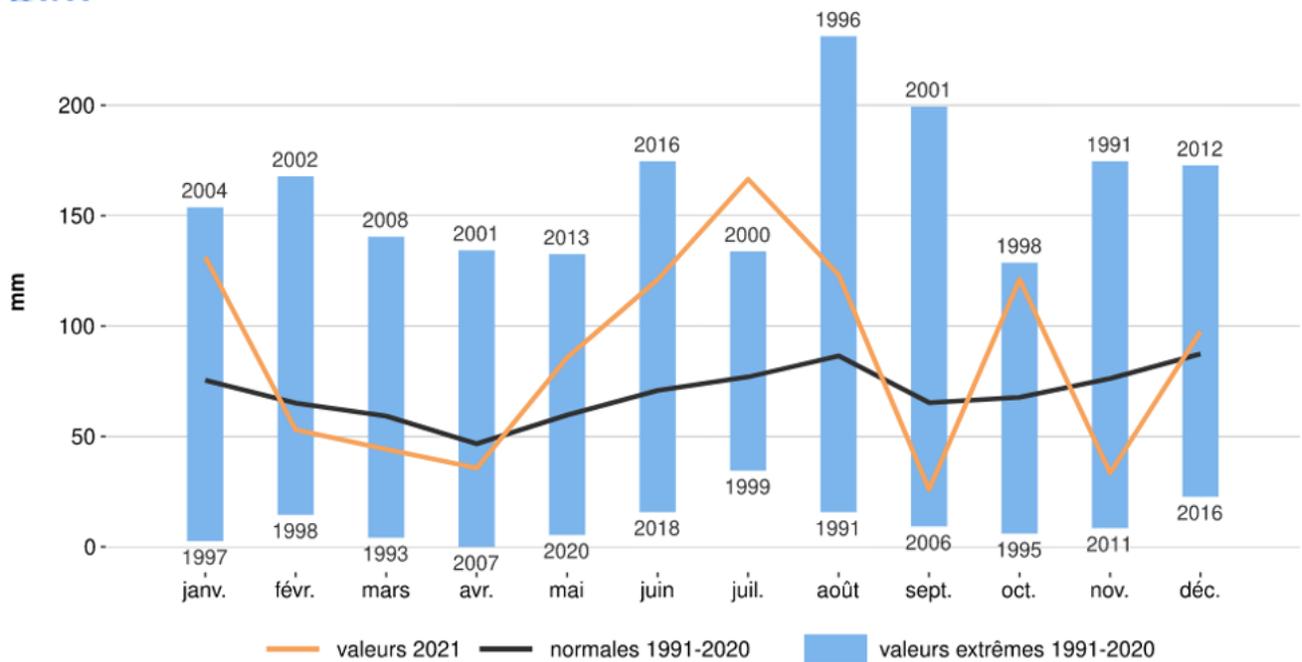
Dank eines sehr sonnigen Septembers ist der Herbst insgesamt sonniger als normal.

Durchschnittliche monatliche Niederschläge von 2021 in Uccle im Vergleich zu den seit 1981 beobachteten Extremwerten



Quantités mensuelles des précipitations, Uccle

valeurs récentes, normales (1991-2020) et valeurs extrêmes (1991-2020)



EAW_Source : IRM

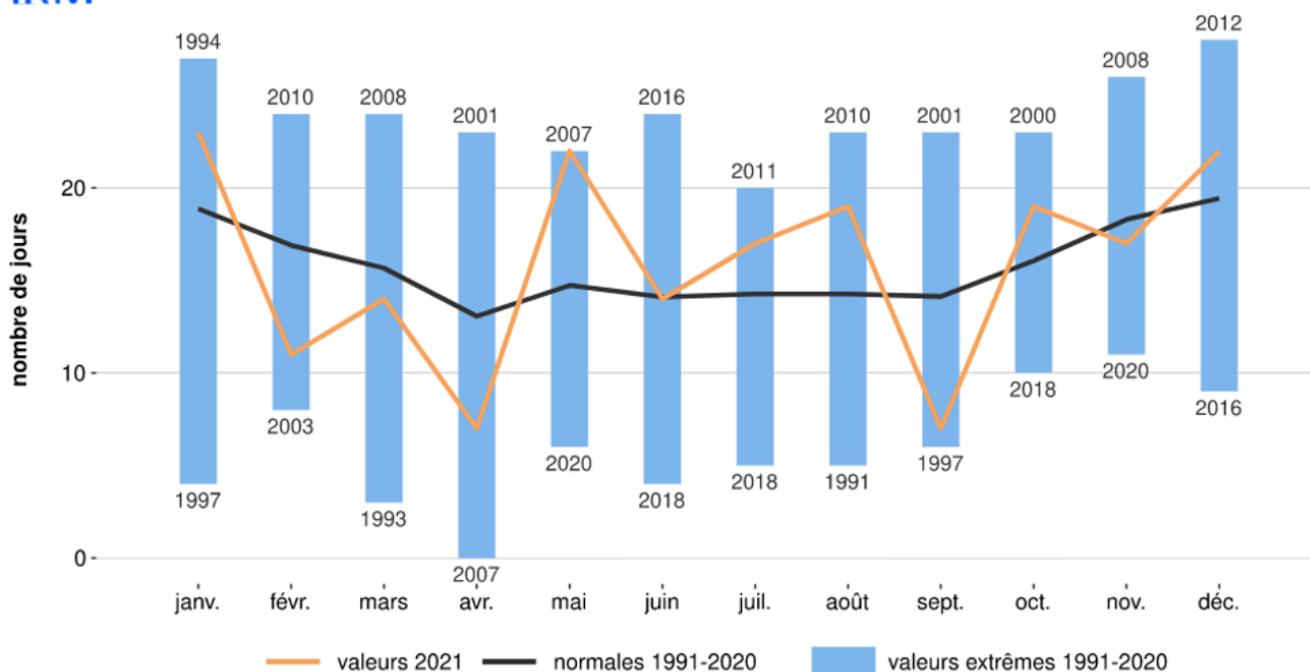
© ODW - 2023

Anzahl der Tage mit Niederschlag pro Monat in .2021 in Uccle im Vergleich zu den seit 1981 beobachteten Extremwerten



Nombre de jours de précipitations par mois, Uccle

valeurs récentes, normales (1991-2020) et valeurs extrêmes (1991-2020)



EAW_Source : IRM

© ODW - 2023

Im Jahr 2021 waren es vor allem die schlechten Wetterbedingungen im Sommer, die die Kulturen und hauptsächlich das Getreide beeinträchtigten

Aufgrund der schlechten Wetterbedingungen im Sommer 2021 kommt es bei Winterweizen und Dinkel zu starken Ertragsrückgängen (über 10 %). Aufgrund einer größeren Aussaatfläche fiel der Produktionsrückgang bei Winterweizen jedoch geringer aus (-6 %), und bei Dinkel wurde ein Produktionsanstieg von 6 % verzeichnet. Zu den Ertragsproblemen kamen Qualitätsverluste mit Schwierigkeiten bei der Reifung der Körner hinzu, die auf zu häufige Regenfälle im Sommer zurückzuführen waren.

Für den Anbau von Mais, der feuchte Bedingungen besser verträgt als Trockenheit, ist 2021 ein ertragsreiches Jahr. Trotz der Verringerung der Anbaufläche für Körnermais (-7 %) steigt die Produktion dank guter Erträge um 12 %. Die Anbaufläche für Futtermais ist im Vergleich zu 2020 etwas größer (+0,85 %), aber auch hier steigt die Produktion um 12 %.

Die Zuckerrübenproduktion war um 5 % niedriger, was auf einen Rückgang sowohl der Anbaufläche (-3 %) als auch des Ertrags (-2 %) zurückzuführen ist. Zu diesem Ertragsrückgang kommt vor allem ein geringerer Zuckergehalt hinzu. Dies ist größtenteils auf die feuchten und eher kalten Wetterbedingungen in der Zeit von April bis September zurückzuführen.

Obwohl die Anbaufläche für Kartoffeln um 7,6 % zurückging, beschränkte sich der Produktionsrückgang aufgrund der guten Erträge (+6,7 %) auf ein leichtes Minus von 1,5 %. Diese sind besser als erhofft, da die Entwicklungsbedingungen schwierig und für die Entwicklung von Pilzkrankheiten (Falscher Mehltau) günstig waren.

Die Rapsproduktion ging um 5 % zurück. Dieser Rückgang ist ausschließlich auf einen Rückgang der Erträge zurückzuführen, der mit 7 % veranschlagt wird. Diese Kultur erlebte aufgrund von Wetterkapriolen während ihres gesamten Zyklus starke Kontraste: die Böden waren beim Anbau trocken, im Frühjahr war es kalt, was die Blütezeit verzögerte, und im Sommer regnete es zur Erntezeit stark.

Nach mehreren Dürrejahren begünstigen die starken Regenfälle des Jahres 2021 die Futterproduktion auf Grünland mit zufriedenstellenden Erträgen. Die Qualität des erzeugten Futters ist jedoch recht heterogen.

Weitere Informationen ?

Quellen:

- Institut Royal Météorologique (Königliches Meteorologisches Institut)
- Agrométéo:
<http://b-cgms.cra.wallonie.be/>

